

Sophia Rösslein, Klasse 4, der Familienklasse F4, Clara-Grunwald-Schule Freiburg

Bericht zum Besuch einer Redakteurin der BZ

## Redakteurin-Besuch in der Clara-Grunwald-Schule 2

Am Mittwoch, den 27.10.2021 besuchte eine Redakteurin der BZ die Clara-Grunwald-Schule 2. Frau Witwicki erzählte uns viele Sachen über die Zeitung. Früher gab es keine Zeitung. Erst nach der Erfindung des Buchdrucks von Johannes Gutenberg im 15. Jahrhundert, wurde darüber nachgedacht, die Nachrichten und alles was damals wichtig war auf Papier zu drucken. 1605 kam die erste Zeitung in Straßburg raus. Die erste Zeitung in Deutschland kam 1650 in Leipzig raus. Ab dem 19. Jahrhundert gab es immer mehr Zeitungen. So waren viele Leute besser informiert und konnten besser den König/ die Regierung kritisieren. 1871 gab es das erste Mal Pressefreiheit. Pressefreiheit ist sehr wichtig. In Deutschland gibt es eine Demokratie. Ohne Demokratie gibt es keine Pressefreiheit. Journalisten und Redakteurinnen sind dazu da, in der Zeitung darüber zu schreiben, ob jemand, der ein wichtiges Amt trägt etwas Verbotenes tut oder etwas richtig macht. Es gab eine Zeit, da gab es in Deutschland keine Demokratie, sondern eine Diktatur. Damals gab es keine Pressefreiheit mehr und der Diktator verbot Zeitungen und die BZ. 1946 wurde die Badische Zeitung neu gegründet. Am 1.2.1946 kam wieder die erste Zeitung der BZ raus. Doch auch die sah nicht so aus, wie die Zeitung heute. Sie war viel dünner, hatte keine Farbe und nur gezeichnete Bilder.

Darüber hinaus erfuhren wir noch etwas über Korrespondenten. Ein Korrespondent ist ein Journalist, der in einem anderen Land ist und dort Informationen für die Zeitung sammelt. Die Zeitung besteht aus mehreren Teilen. Außen ist der sogenannte Mantel. Innen sind die sogenannten Bücher, wie zum Beispiel Kultur, Sport und Wirtschaft. Morgens gibt es in der Redaktion immer eine Konferenz. Danach muss man ans Artikelschreiben gehen. Am Ende wird alles gedruckt und verteilt. Die Badische Zeitung verbraucht pro Jahr 60 000 Tonnen Papier. Eine Rolle kostet 1 000 Euro. Das Zisch-Projekt gibt es seit 2004.

Das alles hat uns die Redakteurin erzählt. Danach haben wir uns bedankt und verabschiedet.